

Realschule gehört die Zukunft

BILDUNG Die Schulform ist seit Jahren ein anerkanntes Erfolgsmodell mit besten Ausgangsbedingungen für verschiedene Bildungswege.

Wie zukunftsfähig ist die bayerische Realschule? Außerordentlich, könnte man hierauf schlicht antworten. Teilnehmer aus Schule, Wirtschaft und Politik befassten sich kürzlich bei den 11. Hirschberger Realschultagen mit Konzepten zu dieser Thematik. In Vorträgen, Workshops, Foren und Diskussionsrunden wurde debattiert, wurden Ergebnisse präsentiert und Meinungen eingeholt. Der einstimmige Tenor: Die bayerische Realschule ist seit Jahren ein bei Eltern, Schülern und der Wirtschaft anerkanntes Erfolgsmodell und bietet den Heranwachsenden beste Ausgangsbedingungen für verschiedenste Bildungswege nach der Realschule.

Dies gelingt beispielsweise mit der Profilbildung innerhalb der Wahlpflichtfächergruppen, der Verknüpfung von Theorie und Praxis, einer klaren Berufsorientierung – und, wie ich nur immer wieder betonen kann: einer sehr zukunftsorientierten Ausbildung bereits zum jetzigen Zeitpunkt.

Fest steht: Die Realschule hat schon früh die Zeichen der Zeit erkannt und Digitalisierung sowie Medienkompetenz der jungen Menschen als wichtiges Element in die Konzeption der Re-

AUSSENANSICHT



JÜRGEN BÖHM

Der Autor ist Landesvorsitzender des Bayerischen Realschullehrerverband (brlv).

alschulbildung eingebunden. Wir müssen junge Menschen auf das Leben, auf die Zukunft vorbereiten. Hierzu gehört, ihnen digitales Rüstzeug mitzugeben und ihnen den richtigen Umgang hiermit nahezubringen.

Als einer der im Jahre 2014 gekürten „Digitalen Köpfen Deutschlands“ werde ich oft als Vorreiter der digitalen Schule der Zukunft bezeichnet. Gemeinsam arbeiten wir an den Realschulen beständig daran, Internet, Datenaustausch und IT zu selbstverständlichen, pädagogisch sinnvollen Bestandteilen des schulischen Alltags zu machen – um so Arbeitsabläufe und Lehre im Sinne von Schülern und Lehrern zu optimieren.

Klar muss jedoch immer sein: Der Lehrer ist trotz aller Digitalisierung, Innovation und technischen Fortschritte nicht ersetzbar. Lehrer nehmen eine wesentliche Rolle dabei ein, den Bedürfnissen der Schüler gerecht zu werden, ein offenes Ohr für ihre Anliegen zu haben und sie auf ihrem schulischen Ausbildungsweg als kom-

petente Fachkräfte zu begleiten.

Starke Persönlichkeiten auszubilden, dies ist ein wesentlicher Baustein des Erfolgs der Realschule auch in Zukunft. Hierfür ist vor allem nötig, die Rolle des Lehrers zu stärken und ihm dafür notwendige Freiräume zur Verfügung zu stellen. Denn einfach „on top“ können die Kollegen alle Herausforderungen der Zukunft nicht lösen. Schüler sind auf ein schulisches Umfeld angewiesen, das ihnen eine optimale Persönlichkeitsentwicklung ermöglicht.

Damit ihnen das hierfür notwendige Rüstzeug mit auf den Weg geben werden kann, werden entsprechende Rahmenbedingungen – wie beispielsweise eine zeitgemäße Ausstattung der Realschulen sowie zusätzliches Personal für Differenzierungs- und Fördermaßnahmen benötigt. Hervorragend ausgebildete junge Realschullehrer stehen für diese Zukunftsaufgabe zur Verfügung. Leider war die Einstellungsquote an den staatlichen Realschulen im letzten Schuljahr mit 3,5 Prozent viel zu gering. Jedoch können wir junge, motivierte Lehrkräfte nicht entbehren – und müssen verhindern, dass sie sich in andere Bundesländer umorientieren. Im Sommer erwarten wir diesbezüglich ein klares Signal der Bildungspolitik im Freistaat.

→ Die Außenansicht gibt die subjektive Meinung des Autors wieder und nicht unbedingt die der Redaktion.